Presseinformation

29. Juli 2025

Europaabgeordnete Lukas Mandl und Ondřej Kolář zu Arbeitsgespräch bei LH Mikl-Leitner

Starke Regionen, europäische Wettbewerbsfähigkeit und klare Worte zur neuen EU-Finanzarchitektur

Auf Einladung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner trafen sich die Europaabgeordneten Lukas Mandl und Ondřej Kolář im NÖ Landhaus zu einem intensiven Arbeitsgespräch über aktuelle europapolitische Themen – von der Regionalförderung über die Wettbewerbsfähigkeit Europas bis zur neuen EU-Finanzarchitektur.

„Europa braucht starke Regionen. Denn dort entsteht Zukunft – durch Innovation, Beschäftigung und Lebensqualität. Nicht in Brüssel am Schreibtisch, sondern im echten Leben vor Ort“, betonte Landeshauptfrau Mikl-Leitner. „Darum dürfen wir nicht länger nur umverteilen, sondern müssen in jene Regionen investieren, die Europa stark machen – mit Infrastruktur, Innovationskraft und Eigenverantwortung.“

Zentrales Thema war der Vorschlag der EU-Kommission zum neuen Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) 2028–2034. Künftig sollen kohäsionspolitische Mittel über zentrale Sammelfonds verteilt werden – auf Kosten der klassischen Regional- und Agrarförderung. „Was Brüssel hier plant, gefährdet das Erfolgsmodell Europa der Regionen“, so Mikl-Leitner kritisch. „Starke Regionen ziehen schwächere mit. Wer bei Landwirtschaft und Kohäsion kürzt, trifft nicht nur den ländlichen Raum, sondern das europäische Fundament.“

Europaabgeordneter Lukas Mandl, Präsident der Versammlung der Regionen Europas (VRE / Assembly of European Regions), unterstrich: „Die Regionen sind das Rückgrat Europas. Wer sie schwächt, schwächt das Vertrauen in die europäische Idee. Unser Ziel muss es sein, Europas Vielfalt zu stärken – mit subsidiärer Politik, die bei den Menschen ansetzt.“

Auch Ondřej Kolář betonte: „Gerade angesichts des globalen Wettbewerbs

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Philipp Hebenstreit
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

brauchen wir mehr Investitionen in Bildung, Forschung und den Mittelstand – nicht weniger. Europa muss sich auf seine Stärken besinnen und aufhören, sich selbst bürokratische Ketten anzulegen."

Einigkeit herrschte darüber, dass Europa nur dann bestehen kann, wenn es entschlossen in Innovation und Wettbewerbsfähigkeit investiert – etwa durch gezielte Förderung von Cleantech, Künstlicher Intelligenz und Entbürokratisierung.

„Innovation braucht Freiheit – keine Fantasielisten", sagte Mikl-Leitner mit Blick auf die aktuellen Reformvorschläge aus Brüssel. „Unsere Unternehmen brauchen Luft zum Atmen – nicht ständig neue Auflagen und Belastungen. Das Motto muss lauten: Entlasten statt Gold Plating!"

Das Arbeitsgespräch verdeutlichte die enge Abstimmung zwischen Landes- und Europaebene und die Notwendigkeit, den Regionen in den kommenden EU-Verhandlungen Gehör zu verschaffen.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner mit den Europaabgeordneten Ondřej Kolář (links) und Lukas Mandl.

© NLK Pfeiffer

Weitere Bilder

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Philipp Hebenstreit
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner mit Europaabgeordneten Lukas Mandl.

© NLK Pfeiffer

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner mit Europaabgeordneten Ondřej Kolář.

© NLK Pfeiffer

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Philipp Hebenstreit
E-Mail: presse@noel.gv.at